Immer mehr Menschen entschließen sich dazu, mit dem Rad in die Stadt zu fahren.

Das ist unzweifelhaft eine tolle Sache!

Die Ziele sind dabei genauso facettenreich wie die Motive, den guten alten Drahtesel aufzusatteln und ihm die Speichen zu geben.

Ein schönes Gefühl, nicht wahr? Den Lenker fest im Griff, den leichten Fahrtwind spüren und zügig zum Ziel kommen? Ein Gefühl von Freiheit!

Doch geht - im Sinne von Immanuel Kant - die Freiheit des Einen dort zu Ende, wo die Freiheit des Anderen beginnt.

Irgendwann wird jeder Mensch alt. Das ist ganz normal. Stellen Sie sich vor, Sie sind einfach nicht mehr so mobil und agil wie vor 50 Jahren. Dieser Tag wird kommen! Ihr Frühstück war gut, die Welt ist schön und Sie fühlen sich sicher. Sie flanieren in der Stadt an einem sonnigen Mittwoch. Plötzlich aus dem hinteren Nichts, ein lautes Quieeeetschen.

Ein Radfahrer musste für Sie bremsen! Der Schreck fährt Ihnen in die Glieder. Nie wieder trauen Sie der Ruhe auf der Straße. Kein schönes Gefühl, nicht wahr?

Genießen Sie das Radfahren, aber achten Sie auf sich und Ihre Mitmenschen, wenn Sie in der Stadt unterwegs sind. Seien Sie kein „Radalierer“, seien Sie ein „Radalier“!

Ach ja, und achten Sie auf die Regeln.
Die sind gar nicht zum Brechen da.

Auf der Innenseite finden Sie Grundregeln, die Sie als Radfahrende beachten müssen.

Was ist die RADSAM Kampagne?

Die RADSAM Kampagne hat zum Ziel, das achtsame und rücksichtsvolle Miteinander von Fußgängern und Radfahrern in Fußgängerzonen zu fördern.

Der gute RAD dabei lautet: Achtsam mit dem Rad fahr‘n! Das ist RADSAM!

Dadurch sollen mehr Menschen

- sich in der Innenstadt sicherer fühlen,
- effizient und umweltfreundlich ihre Ziele erreichen und wohlbehalten wieder zu Hause ankommen,
- für ein freundliches und faires Miteinander in der Innenstadt einstehen und
- die Vorteile des Radfahrens in der Stadt erkennen und nutzen.

Denn ein Rad:

1. kommt nicht zu spät,
2. steht nicht im Stau und
3. transportiert als Gepäck locker das Vielfache seines Eigengewichts.

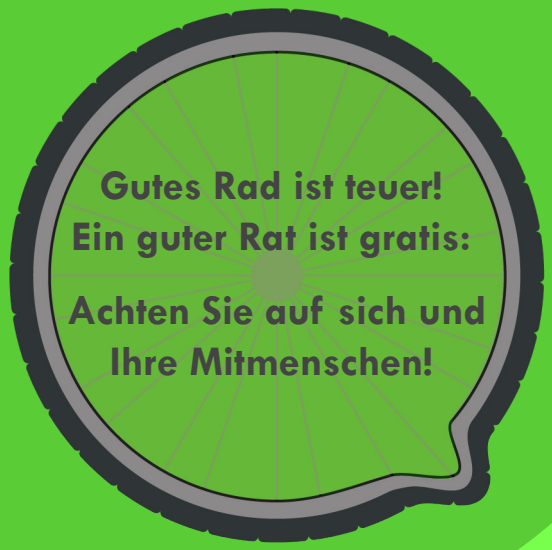
Kurz gesagt: Nutzen mehr Menschen ihr Rad, dann nutzen mehr Menschen diese Vorteile. Verhalten sich mehr Menschen achtsam und gemeinschaftlich, dann entsteht der größte gemeinsame Nutzen.

Weitere Informationen unter:
www.fh-erfurt.de/mit-dem-rad-zum-einkauf/

Ihre Ansprechpartner:
Kampagnenleitung FH Erfurt
Dipl. Geogr. Juliane Böhmer
(0361) 6700 -994
Juliane.Boehmer@fh-erfurt.de

Gefördert durch:
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Die RADSAM Kampagne wird gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) mit Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans 2020.



Für faires Miteinander zwischen Fußgängern und Radfahrern in Erfurts Fußgängerzone

DIE RADSAM KAMPAGNE
Achtsam mit dem Rad fahr‘n

Stand: Juni 2016

Liebe Fußgänger,
liebe radfahrende Fußgänger,

In einer Stadt kann es manchmal zugehen wie in einer Ameisenkolonie. Von außen sieht es aus wie ein einziges Getümmel und Gewühl. Es scheint, als ob eine jede Ameise ziellos umherwandert. Auf dem zweiten Blick erschließt sich, dass eine Ameisenkolonie in perfektem Einklang zusammen lebt und arbeitet.

Sie müssen keiner Königin huldigen, aber: Wenn Sie in der Stadt unterwegs sind, beherzigen Sie, dass man MITEINANDER mehr erreicht!

Sie sind mit dem Rad in der Stadt unterwegs?

Vielen Dank, dass Sie eine umweltfreundliche, leise und platzsparende Mobilität für die Wege in der Stadt wählen.

Passieren Sie bei Ihrer Fahrt durch die Innenstadt eine Fußgängerzone mit diesem Schild: so dürfen Sie einfahren.

Doch beherzigen Sie unbedingt dabei:

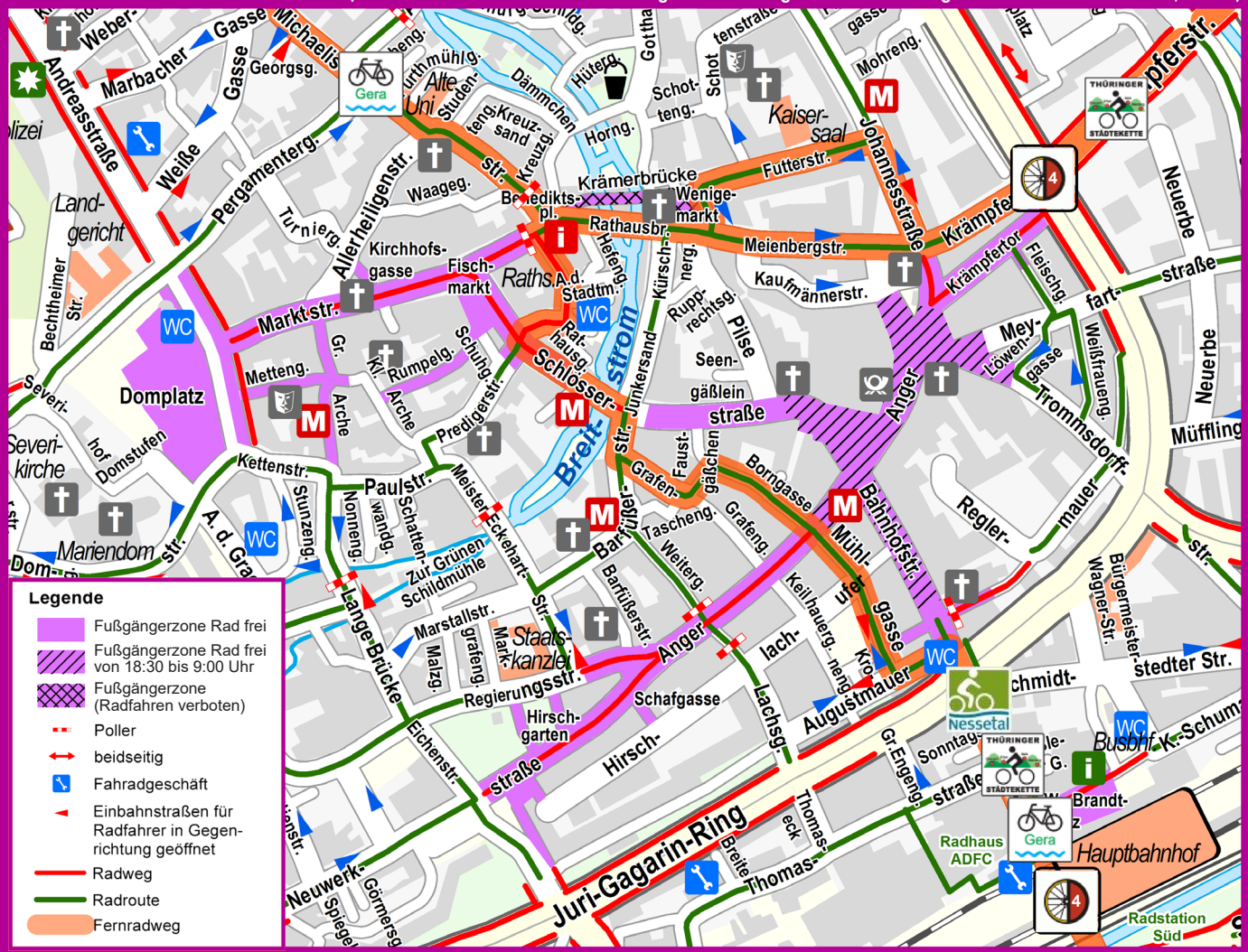
- Vorrang: Fußgänger vor Fahrrad
- Tempolimit: Schrittgeschwindigkeit
- Situationsangepasst fahren: örtliche und zeitliche Regelungen beachten, ggf. das Rad schieben
- Ausreichend Abstand zu Passanten halten
- Rücksichtsvoll fahren: besonders bei Kindern, Senioren und mobilitätseingeschränkten Menschen

Bitte beachten sie auch folgenden RAD für ein ACHTSAMES Miteinander - besonders in Fußgängerzonen:

Geben Sie Fußgängern das Gefühl, von Ihnen rücksichtsvoll und weiträumig umfahren zu werden, auch wenn Sie Ihr Fahrrad sicher und gut beherrschen.

Wo darf ich in der Stadt mit meinem Rad fahren?

(Beachten Sie besonders die zeitlich begrenzte Öffnung im Bereich des Angers von 18:30 bis 09:00 Uhr, So frei)



Stadtverwaltung Erfurt, Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Sie sind zu Fuß in der Stadt unterwegs?

Dann wollen Sie sicher ungestört bummeln oder Dinge erledigen. Ein guter Radfahrer wird dabei Rücksicht auf Sie nehmen. Beherzigen auch Sie: Ein höfliches und freundliches Miteinander aller trägt zu einer guten Atmosphäre bei.